



Märtsaison eröffnet: von Primeli bis Pouletbrüstli

(eb) Eine treue Besucherschar fand sich am Freitag, 14. März, zwischen acht Uhr früh und 11.30 Uhr auf dem Parkplatz vor der Milchhütte ein. Der Start in die neue Saison war gut. Die Übersicht über den neu geordneten Markt ist gelungen. An den Tischen der Kaffee- und Znüningäste waren positive Kommentare zu hören.



Azari Feinkost mit der grossen Auswahl an Oliven und Gourmet-Saucen – versus Brezel, Zopf, neutrale oder süsse Brötchen von Bürglers Stand? Die Wahl ist unnötig: von beiden das, was richtig gelüftet. (eb)

Peter Gätzis Blumen leuchteten wie jedes Jahr und zogen beim Betreten des Marktplatzes die Blicke auf sich: Primeli in

vielen Farben. Diese wirken fast magisch draussen in einer Zeit, da die Natur noch nicht so bunt ist. Für sie ist es noch früh.

menden Freitagen werden sie stets mehr Kauflustige anziehen. Schülerinnen und Schüler der nahe gelegenen Privatschule KUK sind neu mit einem Stand am Markt vertreten. Es ist vorgesehen, dass sie ausserhalb der Schulferien immer dabei sein werden. Sie bieten selbst hergestellte Artikel aller Art an, aus Papier oder Lehm, aber auch Essbares wie Pesto und Konfitüren. Auf einem Glas prangt ein Foto des Europaparks und dem Text: «Wir sind Schüler an der KUK. Wir ver-



Trotz grauem Himmel und kühlem Wind ist der erste Wuchemarkt der Saison gut besucht von Kauflustigen.

INHALT

- 3 Amtlich
- 5 «Zündwürfel» – jede Stimme zählt
- 7 Motivierende Frühlingsklänge
- 7 Leser schreiben
- 9 Beiträge aus Nänikon
- 12 Kalender

kaufen hier schönes Allerlei, um unsere Reise in den Europapark zu finanzieren. Über jede Spende sind wir von Herzen dankbar.» Man darf gespannt sein, wie kurze Zeit das Glas stehen bleiben wird.

Frische Lebensmittel für den täglichen Bedarf stets am Wuchemärt

Beim «Gmüesler Ernst» läuft einem das Wasser im Mund zusammen beim Anblick der präsentierten Kopf- und anderen Salate, roten Radiesli, Krautstiele, Rübli, Kartoffeln, gekochten Randen sowie «Räuber-Essig», zu dem es eine kurze Geschichte zu lesen gibt. Brunner & Brunner bietet nun neben den Fischen – klar gibt es wie immer Zürichsee-Forellen, Saiblinge und Zander sowie Zucht-lachs – neu Pouletbrüstli, Pouletgeschnetzeltes und weitere Pouletteile an. Fleisch und Würste sind auch bei Müller Beef erhältlich. Eine Auswahl an Käsesorten, Joghurt und Säften findet sich gleich nebenan. Azari Feinkost besticht mit einer echten Fülle von unterschiedlichen Oliven und zahlreichen weiteren mediterranen Köstlichkeiten. Der Claro-Weltladen ist vertreten mit Schokoladen, Ölen und vielen nützlichen Gegenständen. Bevor man sich dann mit einem heissen Getränk



Warm angezogen sein, ist unbedingt Voraussetzung, trotz warmem Becher in der Hand. Die Farbenpracht der Blumen hilft mit, sich wärmende Sonne vorzustellen.

am Vorstands-Kaffeestand eindeckt, ziehen Bürglers Bäckereiwaren den Blick auf sich. Ein besonders feines Znüni und Dessert oder Brot zum nach Hause nehmen oder gleich am Markt zu geniessen. Dass stets ein Vorstandsmitglied des Vereins beim Kaffeestand arbeitet, verdient speziell erwähnt zu werden. Diesmal war es Claudia Derungs.



Während des Genusses der Zwischenverpflegung, an diesem ersten Märttag begleitet von einer Bise, betrachtet man mit Vergnügen die spielenden Kinder, für die kleine Tische und Stühle und gar ein Kochherd bereitstehen. Gründe, den Griifeseemer Wuchemärt aufzusuchen, gibt es deutlich mehr, als man bei der Vorbeifahrt glauben könnte.

Bibliothek Greifensee

BiblioWeekend – ein Wochenende der Bibliotheken

Am 28. bis 30. März findet das Schweizer BiblioWeekend statt. An diesem Frühlingswochenende stehen in der ganzen Schweiz die Bibliotheken im Mittelpunkt.

Das BiblioWeekend ist eine Einladung an alle, die eigene Bibliothek zu entdecken. Besondere Momente finden am BiblioWeekend in der Bibliothek Greifensee statt:

Karin räumt auf

Zu viele Sachen? Chaos zu Hause? Erfahren Sie in diesem Vortrag von der Expertin Karin Treichler, weshalb Unordnung entsteht und wie Sie mit einfachen Methoden Ordnung schaffen können. Sie erhalten zudem praktische und nachhaltige Tipps fürs Aufräumen, Ordnung halten und Entsorgen.

Am Samstag, 29. März, von 10 bis 11 Uhr. Türöffnung ist um 9.30 Uhr. Bitte melden Sie sich bei uns an. Bibliotheksbetrieb ist von 11 bis 17 Uhr, mit Kaffee und Kuchen.

Baldur der Buchstabenpirat

Im Buchladen sind alle A, L, I, O verschwunden und Mika und Robert versuchen verzweifelt, die Wörter wieder zusammensetzen! Am Sonntag, 30. März,



von 14 bis 15 Uhr: Kindertheater. Für alle mit Kindern ab 5 Jahren: Bitte melden Sie Ihre Kinder bei uns in der Bibliothek oder per Mail an (bibliothek@primgreif.ch).

Dorfmusik Gryfensee

Mit Schwung in den Frühling

Für die Freundinnen und Freunde der Musik: Am nächsten Samstag, 22. März, spielen wir im Singvogel alles, was den Frühling in Schwung bringt.

Saluto Lugano, Memory, Swingin' Downbeat, You'll Never Walk Alone, Señorita, Forget You, Go West, All About That Bass, Zämehäbe, The Best of James Bond, Eye of the Tiger, Im Örgelihuus. Die musikalische Leitung hat Cyrill Oberholzer.

Für den kleinen Hunger gibt es ein Snackbuffet, Salziges und Süsses. Türöffnung um 19 Uhr, Konzertbeginn um 20 Uhr im Mehrzwecksaal Singvogel Nänikon. Kommen Sie vorbei und lassen Sie uns den Frühling mit Musik begrüßen.

Dorfmusik Gryfensee

NaG-Märt – die Spezialrubrik für preisgünstige Kleininserate

Annahmestelle:

Redaktion NaG, Kleininserate, Postfach 35, 8606 Greifensee oder NaG-Briefkasten im Einkaufszentrum Meierwis.

AMTLICH**Schutzobjekt Im Hof 34.1 (Natur- und Heimatschutz; Inventarobjekt Nr. 20)****Genehmigung des Ausführungskonzepts zur Erhaltung von Volumen inkl. Dachform und Konstruktionen.**

Der Gemeinderat hat am 17. März 2025 beschlossen:

1. Dem Gesuch vom 7. März 2025 der Generalica AG, Uster, in Zusammenhang mit dem Erhaltungskonzept vom 28. Februar 2025 der Brauch Zimmerei Schreinerei, Volketswil, wird zugestimmt.
2. Die geschützten Bauteile gemäss Punkt 2. lit. c des Schutzvertrags vom 18. September 2023 dürfen gemäss Erhaltungskonzept vom 28. Februar 2025 der Brauch Zimmerei Schreinerei, Volketswil, fachgerecht abgebaut, eingelagert und wiederaufgebaut werden.

Einsichtnahme

Die massgebenden Unterlagen liegen 30 Tage ab Ausschreibedatum (20. März bis 22. April 2025) bei der Gemeindeverwaltung, Abteilung Hoch- und Tiefbau, zur Einsichtnahme auf.

Faszination Gehirn – so halten wir es fit

Das Forum Alter lädt herzlich ein zur Informationsveranstaltung: «Faszination Gehirn – so halten wir es fit!» am Dienstag, 25. März, um 14.30 Uhr im Landenberghaus.

Lernen bis ins hohe Alter. Referenten von Hirncoach AG/Universität Bern zeigen Ideen für ein spielerisches Gehirnjogging, Kreativitätstechniken und wirkungsvolle Aktivitäten.

Bitte melden Sie sich bis am **Freitag, 21. März**, an: Gemeindeverwaltung Greifensee, Abteilung Gesundheit, sicherheit@greifensee.ch oder Tel. 043 399 21 25.

Falls Sie einen Fahrdienst benötigen, kontaktieren Sie bitte frühzeitig den Seniorenfahrdienst, Tel. 079 120 81 68 (Mo–Fr: 8.30–11 Uhr).

Fachstelle Alter



Fachstelle Alter

**Bestattungen**

Am 9. März 2025 ist in Uster gestorben: **Yannikis geb. Spohn, «Claudia» Hélène Margherita**, von Zürich ZH, Basel BS und Uttwil TG, geboren 1964, wohnhaft gewesen in Greifensee.

Die Beisetzung findet im engsten Familienkreis statt.

Abteilung Bestattungen

Arbeitsgruppe Faire Welt Greifensee-Nänikon**Es braucht noch Wähen!**

Am Mittwoch, 26. März, ab 11.30 Uhr findet wieder der beliebte Wähenzmittag im Landenberghaus statt. Leider haben einige unserer bewährten Freiwilligen diesmal keine Zeit zum Backen, sodass wir zusätzliche Bäckerinnen und Bäcker brauchen.



Können Sie eine Wähe oder sonst ein feines Gebäck beisteuern? Dann melden Sie sich doch gleich über unsere Website www.fairewelt.ch – Mehr – Mach mit! Oder direkt bei Lotti Hasenfratz, Tel. 044 940 76 54. Vielen Dank schon jetzt!

Der Erlös ist – wie bereits in den letzten NaG berichtet – für den «Freundeskreis EmmanuelSisters», beziehungsweise seine Projekte in Westkamerun, bestimmt.



Rotkreuz-Fahrdienst, erreichbar unter Telefon 044 388 25 00



Stiftung Schloss Greifensee

Wie die Ostereier-Ausstellung verzaubert

Tusche und Blattgold, filigrane Perforationen, sagenhafte Papierwerke oder handgeritzte Tiermotive zieren Eier an der 24. Internationalen Ostereierausstellung vom 5. und 6. April im Schloss.

Zahlreiche weitere, in liebevoller Handarbeit gefertigte Kunstwerke verzaubern die Besucherinnen und Besucher an der diesjährigen Ausstellung. Wie es den Künstlerinnen und Künstlern aus ganz Europa gelingt, aus kleinen und grossen Eiern einzigartige Kunstwerke zu schaffen, lässt auch das Herz von Sammlerinnen und Sammlern auf der Suche nach neuen Meisterwerken höher

schlagen. Ergänzt werden die prächtigen Ei-Objekte von wunderhübschen Frühlingsgrüssen aus Glas, Holz, Stroh oder Keramik sowie farbenfrohen Gestecken aus Frischblumen. Natürlich kommt auch die Kulinarik nicht zu kurz – das heimelige Schlosskafi ist geöffnet und beglückt die Gäste mit Getränken und süssen und salzigen Köstlichkeiten. Eine ideale Gelegenheit, sich auf Ostern und den Früh-

ling einzustimmen. Für weitere Farbtupfer und Frühlingsgefühle sorgt der Ostermärt, der gleichzeitig im Städtchen stattfindet. Hier lassen sich hübsche Geschenke, handgefertigter Osterschmuck und lokales Kunsthandwerk entdecken.

Zeiten der Ausstellung und des Ostermärts

Samstag, 5. April, von 10 bis 18 Uhr
Sonntag, 6. April, von 10.30 bis 17 Uhr

Der Eintritt zur Ausstellung kostet fünf Franken für Erwachsene, Kinder in Begleitung sind gratis. Das Schlosskafi ist geöffnet. Weitere Informationen sind zu lesen unter www.schlossgreifensee.ch/ostereier-ausstellung.



Brigitte Wander, D-Mindelheim



Marketa Macudova, F-Colmar



Silvia Seiler, CH-Remigen

reformierte kirche uster

leben & glauben
klairs, nänikon

samstag, 29. märz 2025, 17.15 uhr
apéro im anschluss

special guest gertrud dubach
wo kommen lebens- und glaubensperspektiven zusammen? interview zum thema.

music CHeltic-trio

liturgie pfrn. pascale rondez

nänikergottesdienst mit live-musik am samstagabend

bild: zVg

PLATTENLEGER PLANUNG · UMBAU

PLATINUM
Wir sind die Plattenleger-Götter!

SCHEWILLER
RAUM ERLEBEN

EDIG. DIPL. PLATTENLEGERMEISTER
079 243 14 94 | 044 942 00 42

SCHEWILLER-RAUM.CH

Naturfloor – einzigartige Wand- und Bodenbeläge

NATUROFLOOR

Hanny Di Rito
Maler

8606 Greifensee
maler@dirito.ch
079 433 97 74

zertifizierter Fachhandwerker



Greifensee Dragons

Jede Stimme zählt

Die Greifensee Dragons wurden von uns Pink Paddlerinnen vorgeschlagen für einen Pokal «Zündwürfel» vom Zürcher Kantonalverband des Sports. Sie suchen nach einem Verein, der im Breitensport aktiv ist und vieles bewegt. Dabei zählen nicht sportliche Erfolge, sondern das gesamthafte Vereinsleben. Es wird nach Vereinen gesucht, die durch Innovation, Nachhaltigkeit, Wachstum oder Engagement glänzen. Das war für uns Pink Paddlerinnen der Anlass, unsere Greifensee Dragons dafür vorzuschlagen.



Wer es nicht weiss – wir Pink Paddlerinnen sind oder waren alle von Krebs betroffen, meistens Brustkrebs. Unsere Greifensee Dragons sind einem genialen Vorschlag gefolgt und haben für uns Frauen diese ganz besondere – und schweizweit einzige – Gruppe von Drachenboot-Paddlern ins Leben gerufen. Und was sind wir Pink Ladys froh und glücklich, diesen Verein zu haben! Sie unterstützen uns mit allem, was wir brauchen. Alles steht uns zur Nutzung zur Verfügung. Die Boote, die Trainingsgeräte und – jetzt kommt das Wichtigste überhaupt – mit den wundervollen Menschen, die uns trainieren, die uns steuern, die mitpaddeln – alles ohne Lohn, alles ohne Fragen, aber grossem zeitlichem Einsatz – einfach, weil sie wundervolle Menschen sind.

Aus diesem Grund haben wir den Verein für den «Zündwürfel» vorgeschlagen. Die Jury vom Zündwürfel hat sich für unseren Verein entschieden, und nun sind wir unter den letzten vier Bewerbern. Was das heisst? Wir könnten für unseren Verein einen Pokal und eine tolle Geldprämie gewinnen, die wir richtig gut gebrauchen können.

Ob wir den Preis erhalten werden? Ja, das hängt jetzt davon ab, ob wir genug Stimmen auf der Internetseite vom Zündwürfel erhalten, denn dieses E-Voting ist wichtig. Und nun kommen nicht nur unsere Freunde und Familien ins Spiel. Nein, jeder und jede, die den Verein kennt und der gleichen Meinung ist wie wir, dass das eine ausgesprochen gute Sache ist, kann uns helfen. Wir bitten alle ganz, ganz herzlich darum, in der Zeit bis zum 31. März für unsere Greifensee Dragons zu stimmen: pollunit.com/de/polls/zuendwuerfel-2025.

Am 11. April wird sich dann entscheiden, ob wir den Pokal und das ausgelobte Preisgeld erhalten werden. Im Vorfeld dieser Pokalnacht wurden bereits Filmaufnahmen gemacht, und so mancher Spaziergänger oder Sportler hat uns vielleicht am letzten Sonntagmorgen (bei wunderschönem Wetter) dabei beobachtet. Wir hatten einen grossen Plausch dabei und sind sehr gespannt auf die Bilder.

Wir Frauen hoffen auf Ihre Unterstützung, auf jede einzelne Stimme. Helfen Sie mit – uns ist es eine Herzensangelegenheit.

Der Hofnarr

Kultur



Wo auch immer von Kultur die Rede ist, die Bedeutung des Begriffs «Kultur» scheint klar zu sein. Wenn ich dann aber im Sprachbrockhaus nachlese, Kultur sei «die Gesamtheit der Lebensäusserungen eines Volkes, die seinen Rang in der Gesittung bestimmen», irritiert mich mein beschränktes Wortverständnis. Ich denke hier nämlich bei Kultur lediglich an die Kunstgattungen Musik, Literatur und Malerei beziehungsweise bildliche Kunst.

Unser Dorf darf sich rühmen, über ein ansehnliches Kulturprogramm zu verfügen. So lädt die Kunstgesellschaft Greifensee regelmässig zu hochrangigen Konzerten ein. Auch der Verein Kultur am Gleis beschert mit interessanten Veranstaltungen unterschiedlichen Musik- und Literaturgenuss. In den Kirchgemeinden und im Zentrum «Im Hof» wird immer wieder mit Darbietungen Kultur vermittelt. Darüber hinaus finden auch traditionelle Grossanlässe wie Openairs und Jazztreffen statt. Im Schloss lässt sich ebenfalls gelegentlich Kultur erleben. Einzig die Malerei, die bildliche Kunst führt bei uns ein Schattendasein, weil wir keine Galerie haben.

Doch bei all den Kulturangeboten stellt sich mir ein leises Unbehagen darüber ein, dass wir uns eigentlich vor allem oder gar nur noch als Konsumenten mit Kultur beschäftigen. Oder singen und musizieren Sie noch selbst? Wann haben Sie Ihren letzten Brief, einen Text, eine Geschichte oder ein Gedicht geschrieben? Haben Sie schon je wieder gezeichnet oder ein Bild gemalt? Ich glaube, dem Kulturkonsum steht auch in unserem Dorf ein bedenklicher Mangel an eigener, persönlicher Kulturproduktion entgegen. Mehr selbst Kultur zu schaffen, statt nur zu konsumieren, wäre wünschenswert. Die Leserinnen und Leser dieser Zeilen sind dazu freundlichst eingeladen.

Der Hofnarr

**Lesen bildet weiter. Und weiter.
Und weiter ...**

www.greifensee.ch



Greifensee-Stiftung

Zwanzig Jahre Naturstation Silberweide

Die Naturstation Silberweide in Mönchaltorf ist ein Ort, der sich ganz dem direkten Erleben der Natur mit allen Sinnen und der hautnahen Umweltbildung verschrieben hat. Dieses Jahr feiert das Besucherzentrum der Greifensee-Stiftung sein 20-jähriges Bestehen.



Ein Schwalbenschwanz flattert über den Barfusspfad, Kinder halten gespannt den Atem an, während sie seine Eiablage beobachten. Solche Momente werden zu unvergesslichen Erinnerungen, wenn sie mit allen Sinnen erlebt werden. Das spielerische und hautnahe Entdecken der Natur ist in der Naturstation Silberweide in Mönchaltorf am Greifensee zentral.

In diesem Jahr feiert die Naturstation, das Besucherzentrum der Greifensee-

Stiftung, ihr 20-jähriges Bestehen. Seit ihrer Gründung im Jahr 2005 hat sie sich zu einem bedeutenden Ort für Umweltbildung und Naturerlebnisse entwickelt. Allein im vergangenen Jahr wurden rund 250 Führungen und Workshops durchgeführt – ein neuer Rekord. Zudem wurde das Mini-Ranger-Programm ins Leben gerufen, um bereits Kindergartenkinder an die Natur heranzuführen. «Unser Anliegen war es von Anfang an, Menschen

für die Natur zu begeistern und den Schutz der wertvollen Lebensräume am Greifensee zu fördern», sagt Nathalie Séchaud, Leiterin der Naturstation Silberweide. «Die letzten zwanzig Jahre haben gezeigt, wie wichtig direkte Naturerfahrungen für uns Menschen sind. Wir freuen uns darauf, unsere Arbeit fortzusetzen und neue Wege für eine nachhaltige Zukunft zu beschreiten.»

Zur Feier des Jubiläums plant die Naturstation Silberweide eine Reihe von Veranstaltungen und Aktivitäten. Am Eröffnungswochenende, dem 22. und 23. März, lädt eine interaktive Ausstellung zum Entdecken der Höhepunkte der letzten zwei Jahrzehnte ein. Besuchende können ihre eigenen Lieblings-Silberweide-Erlebnisse teilen und an Jubiläums-Führungen teilnehmen, welche die Geschichte und Entwicklung der Naturstation beleuchten.

Darüber hinaus wird auch das diesjährige Silberweide-Fest ganz im Zeichen des runden Geburtstages stehen. Am 13. und 14. September werden die schönsten Höhepunkte der letzten zwanzig Jahre im Rahmen eines attraktiven Jubiläumsfestprogramms noch einmal erlebbar gemacht.

Der Schwalbenschwanz ist weitergeflattert und auch die Kinder haben sich auf dem Erlebnispfad verstreut. Geblieben ist ihnen der Moment mit einem der schönsten europäischen Tagfalter und das Wissen, dass dieser Schmetterling schützenswert ist.

Mit dem Ranger auf Lügentour



Am Dienstag, 1. April, findet die legendäre Ranger-Lügentour von 17 bis 18.30 Uhr statt. Wer errät, welche der kuriosen Geschichten aus der Tier- und Pflanzenwelt wahr sind und welche erlogen?

Auf einem Spaziergang von der Naturstation zum Aaspitz enthüllt der Ranger unglaubliche Geschichten aus der Tier- und Pflanzenwelt – teils kunstvoll erlogen, teils kuriose, wahre Geschichten mit interessanten Hintergründen. Welche dieser Geschichten sind wahr und welche erfunden?

Viel Vergnügen beim Mitraten! Die Veranstaltung ist kostenlos und wird ab zehn und mit maximal 25 Teilnehmenden durchgeführt.

Treffpunkt ist vor der Naturstation Silberweide. Anmelden können sich Interessierte bis 26. März auf buchung@greifensee-stiftung.ch. Mehr Informationen sind zu lesen auf www.greifensee-stiftung.ch/veranstaltungen.

Motivierende Frühlingsklänge bei Regenwetter

(re) Was für ein grossartiger Mittwochnachmittag. Draussen regnete es, es war grau und kühl. In der Cafeteria bezauberte Stefan Erl, ein musikalisches Ausnahmetalent, sein Publikum mit einem Potpourri an Musikstilrichtungen: von Mozart zum Appenzeller Walzer, von gemeinsam gesungenen Volksliedern zu Jazz, Rock 'n' Roll und den Beatles. Er sang, wenn er Keyboard spielte, brillierte auf der Klarinette, zudem begleitete er mit der Klarinette sich selbst auf dem Keyboard. Wie das funktioniert, erfahren Sie gleich.

Der Frühling

Unter diesem Motto stand der Nachmittag. Erl begann mit der heiteren Arie des Don Giovanni und dem Bauernmädchen Zelina aus Mozarts Oper «Don Giovanni», bevor er den berührenden ersten Satz aus Mozarts Piano Sonate No 16 in C-Dur vortrug. Es blieb bei Wien mit einem fröhlichen osteuropäischen Walzer. Doch müsse man nicht so weit gehen, um lüpfige Tanzmusik zu hören, nur ins Appenzellerland, und schon liess er die Füsse seines Publikums wippen. War zu Beginn der Veranstaltung bereits ein von Erl zusammengestelltes Textheftlein verteilt worden, so wurde nun gemeinsam der Frühling eingesungen mit «Im Märzen der Bauer die Rösslein einspannt», gefolgt von dem wanderlustigen Lied «Im Frühtau zu Berge, wir zieh'n ...». Diese alten Volksweisen hatten die Anwesenden noch gut im Gedächtnis.

Jazz, Rock 'n' Roll und die Beatles

«Vor 100 Jahren», leitete der Kommentator über, «hatte sich der Jazz entwickelt.» Und nun die Erklärung zum Zusammenspiel von Keyboard und Klarinette: Der Musiker Erl hatte auf dem Klavier eine Jazzkomposition eingespielt, die aufgenommen und auf das Keyboard übertragen werden konnte. Dort brauchte er nur die Playback-Taste zu drücken und konnte sich selbst mit der Klarinette begleiten, was er mit zwei Jazzstandards praktizierte. Der wichtigste Vertreter der Rock- und Popkultur des 20. Jahrhunderts, Elvis Presley, durfte in dem Potpourri nicht fehlen. Zur Auflockerung wurden wieder gemeinsam einige alte Volkslieder zum beginnenden Frühling gesungen.

Ja, und dann stellte Erl die Pilzköpfe aus Liverpool vor mit dem Song über ein universales Thema: Sehnsucht, Verlust und Nostalgie: «Yesterday» (all my troubles seemed so far away ...). Und noch ein weiterer Welthit der Beatles schloss sich an: «Let it be» (lass es einfach geschehen). «Let it be» wurde die letzte Single-A-Seite der Beatles vor ihrer Trennung im April 1970. Zum Abschluss spielte Erl ein bekanntes Motiv aus dem Film «Doktor Schiwago».



Stefan Erl lässt mit seinem vielseitigen musikalischen Können am Keyboard, mit Klarinette und mit Gesang beim Publikum Frühlingslaune aufkommen. (re)

Der Musiker

Stefan Erl unterrichtet Klarinette an der Musikschule Uster Greifensee. Als weiteres Instrument spielt er Klavier. Seine Hochschulabschlüsse für Klarinette und Musikunterricht an Mittelschulen machte er in Zürich und Deutschland. Oft ist er an Feiern, Konzerten und kirchlichen Anlässen zu hören. Sein Motto: Für gute Musik gibt es keine stilistischen Grenzen.

Das durften die Zuhörerinnen und Zuhörer an diesem Nachmittag erleben. «Zugabe, Zugabe, Zugabe», tönte es aus dem Publikum. So setzte sich Erl nochmals ans Keyboard und spielte «Bella ciao», ein Lied, das er selbstverständlich mit Gesang begleitete. Die Veranstaltung war ein Sonnenstrahl an diesem garstigen Tag.

LESER SCHREIBEN

Zu tiefe Parkgebühren

In Anbetracht der bevorstehenden Steuererhöhungen, der guten ÖV-Anbindung und der Tatsache, dass wir ein Naturschutzgebiet vor der Haustür haben, sollten die Parkgebühren von 1 auf 3 Franken pro Stunde erhöht werden.

Matthias Wohlgenuth

Jubla Greifensee-Nänikon

Gspänli-Wuche

Die Jubla ist ein schweizweiter Kinder- und Jugendverband – offen für alle Kinder, unabhängig von Fähigkeiten, Herkunft oder Religion. In unseren Gruppenstunden erleben wir jede Menge Spiel, Spass und unvergessliche Momente.

Gspänli-Wuche

Damit noch mehr Kinder die Jubla kennenlernen können, laden wir euch zur «Gspänli-Wuche» vom 24. bis 30. März ein. In dieser Woche dürfen alle Jubla-Kinder ihre Freundinnen und Freunde mitbringen, um gemeinsam eine Gruppenstunde zu erleben. So könnt ihr hautnah miterleben, was wir alles Spannendes machen. Natürlich sind auch Kinder willkommen, die noch niemanden in der Jubla kennen – am besten bringt ihr einfach ein Gspänli mit, dann seid ihr direkt zu zweit.

Wann und wo unsere Gruppenstunden stattfinden und welche Altersgruppen es gibt, erfahrt ihr auf unserer Website jubla8606.ch.

Sommerlager

Übrigens: Die Anmeldung für das Sommerlager ist geöffnet. Schaut doch mal vorbei!

NAG-MÄRT

Gesucht: Unterstützung rund ums Haus. Garten in Nänikon bepflanzen und ernten. Tel. 079 710 96 06, tinatina78@yahoo.com.

Bieten: Asia-Abend mit div. Köstlichkeiten im Hirschen Nänikon. Freitag, 28. März, ab 18 Uhr. Reservation Tel. 044 941 03 00.

Aktiv in der dritten Lebensphase
www.senioren-greifensee.ch

Haben in Greifensee jemals Pfahlbauer gelebt?

Gab der See dem Ort den Namen oder umgekehrt?

Waren die Landenberger Tösstaler, Greifenseer, Süddeutsche?



Ist Greifensee wirklich ein Städtchen?

Warum sind in Greifensee nicht alle Göhnerblöcke gleich hoch?



Die Chronik von Greifensee gibt Ihnen kompetent Auskunft. Erfahren Sie mehr über Ihre Wohngemeinde, indem Sie sich mit diesem leicht lesbaren, lebendig geschriebenen und reich bebilderten Werk auseinandersetzen.

Die Chronik eignet sich auch als wertvolles Geschenk für geschichtlich interessierte Leserinnen und Leser.

Erhältlich am Schalter der Einwohnerkontrolle. Preis Fr. 50.-



BEITRÄGE AUS NÄNIKON

Eine musikalische Reise

(rj) Sie treten in bunten Hemden auf, bezeichnen Teile ihrer Musik als «Garage Rock» oder «Surf Rock» und singen in feinstem Züritütsch. Die Rede ist vom Duo Staub. Das zentrale Thema ihrer Texte lässt sich gut mit dem Wort «Veränderung» zusammenfassen. «Wir thematisieren die Herausforderungen des Erwachsenwerdens sowie Aspekte des Liebes- und Stadtlebens, die bei uns eng miteinander verknüpft sind», lautet ihr Credo.

Das «CousCous Bar&Bistro» am Bahnhof erwies sich am 12. März als idealer Veranstaltungsort für das Duo Staub. Sie selbst betonen, am liebsten auf kleinen Stadtbühnen aufzutreten.

Die beiden Künstler gaben Kostproben ihrer Texte über die Stadt, die Liebe, den Wein und das Leben. Den Abend eröffneten sie im gut gefüllten Lokal mit einem Song des von ihnen verehrten Tom Waits. Das Publikum und auch die Musiker wärmten sich gegenseitig auf, bis schliesslich die charakteristischen Tremolos von Gitarrist Aron Tschanz Fahrt aufnahmen, getragen von Zeon Fischers präzise wirbelnden Drums. Trotz der Enge im überfüllten Lokal wurde bald ausgelassen getanz.

Surf und Garage

Die Songs des Duos bewegen sich irgendwo zwischen tanzbarer Sommerromantik und ernsthaftem Chanson aus und über Zürich. Mit dem Mini-Album «Yuppie Du» veröffentlichten sie im vergangenen Jahr unter anderem einen Spott über das, was der Stadt vierzig Jahre nach den Opernhauskrawallen auf den Nägeln brennt: «Öise See, öisi Quartier, wägg mit de Yuppies, wägg mit de Schmier».

Auch Rock gehört zum Repertoire. Charakteristisch für den «Surf Rock» sind schnelle, melodische Gitarrenriffs mit viel Hall, die das Gefühl von Wellen und Strand widerspiegeln, während der «Garage Rock» eine schnörkellose Form des Rock 'n' Roll mit wenigen, sich wiederholenden Akkorden ist. Er gilt als musikalischer Vorläufer des Punkrock. Mangels geeigneter Proberäume wurde oft in der heimischen Garage geprobt – daher der Name.

Ein absoluter Glücksgriff

Das Konzert bildete den Auftakt für den Verein «Kultur am Gleis», nachdem das Lokal im letzten Jahr an Lars Erbach als Pächter und Betreiber übergeben worden war. Barbara Krynski vom Verein zeigte sich nach dem Konzert begeistert: «Neun Monate lang stand die Kultur im ehemaligen Gleis1 still. Doch mit der Wiedereröffnung als CousCous Bar&Bistro

und dank dem Engagement von Lars Erbach ist die Zwangspause nun vorbei. Der Neustart ist geglückt, und das junge

Surf-Rock-Duo Staub aus Zürich erwies sich als absoluter Glücksgriff.»

«Das war ein gelungener Auftakt für regelmässige Unterhaltung in der Region, auch dank der wunderbaren Zusammenarbeit mit Kultur am Gleis», ergänzt Lars Erbach. «Für die kommenden Veranstaltungen werden wir unser kulinarisches Angebot erweitern, bieten durchgehend warme Küche und zusätzliche Sitzplätze – für noch mehr Genuss und Komfort. Wir freuen uns auf viele weitere schöne Veranstaltungen bei uns!»



Das Duo Staub – Zeon Fischer, Schlagzeug, und Aron Tschanz, Gitarre und Gesang.



Von links: Zeon Fischer und Aron Tschanz vom Duo Staub zusammen mit den Veranstaltern Barbara Krynski vom Verein «Kultur am Gleis», Lars Erbach, dem Pächter und Betreiber des «CousCous» und seinem Geschäftsführer Nico Wenk. (rj)

BEITRÄGE AUS NÄNIKON

Es gibt sie noch, die Komponistinnen

(rj) Ein Konzert im Rahmen der Live-im-Klairs-Reihe stand am 9. März ganz im Zeichen der Musik von zwölf Komponistinnen und zwei Interpretinnen: Sopranistin Nina Widmer und Barbara Zolliger-Widmer am Klavier. Die beiden Ustermer Frauen sind professionelle Musikerinnen, die in verschiedenen Genres tätig sind. Eine spannende Zeitreise durch fast 900 Jahre zog die Zuhörenden unter dem vielsagenden Titel «Shout Sister, Shout!» im Klairs in Nänikon in den Bann.



Barbara Zolliger-Widmer, Klavier, und die Sängerin Nina Widmer. (rj)

Es gibt sie noch, die Komponistinnen. Tausende von ihnen sind seit der Antike dokumentiert, doch sind sie weit weniger bekannt als ihre männlichen Kollegen und ihre Werke spielen im heutigen Konzertleben nur eine marginale Rolle. Während männlichen Komponisten oft zugeschrieben wird, für die gesamte Menschheit zu schreiben, hält sich die Vorstellung, dass Frauen nur für ihr eigenes Geschlecht komponieren.

Vielseitig

Beginnend mit der Komposition «O quam mirabilis» von Hildegard von Bingen bis hin zum Finale «Cinderella Snapped» von

Jax (bürgerlicher Name: Jaclyn Cole Miskanic) erklang die glockenhelle Stimme der Sopranistin Nina Widmer im akustisch perfekten Saal, und die Pianistin Barbara Zolliger-Widmer beeindruckte mit ihrer präzisen Begleitung. Die Geburtsjahre der zwei erwähnten Komponistinnen liegen fast 900 Jahre auseinander. Die erste Hälfte des Konzerts war der klassischen Musik deutscher, norwegischer, kroatischer und Schweizer Komponistinnen gewidmet. Barbara Zolliger-Widmer am Klavier zeigte ihr Können als Solistin im «Song without Words» von Mon Schjelderup, und Nina Widmer hatte ihr Repertoire fest im Griff.

Show

Bald konnte die Sängerin auch ihr Showtalent unter Beweis stellen: Sie bot eine Show, die die verschiedenen Gesangsszenarien voll aufgriff. Es handelte sich um das Stück «The Girl in 14G» von Jeanine Tesori, USA, in dem eine Frau in eine ruhige Wohnung (14G) zieht und die Idylle genießt. Doch die Ruhe wird durch laute Geräusche aus den Nachbarswohnungen gestört. Zuerst überrascht sie der dramatische Gesang einer Nachbarin, gefolgt von fröhlichem Scatting (Form des Gesangs im US-amerikanischen Gospel und Jazz) aus der Wohnung über ihr. Mit Frustration und Humor erlebt die Protagonistin, wie sich ihr ruhiges Leben in einen musikalischen Wettstreit verwandelt. Trotz ihren Versuchen, um Ruhe zu bitten, führt der Konflikt schliesslich zu einer Harmonisierung, in der die drei Frauen ihre Stimmen vereinen.

Aus der Gegenwart

Komponistinnen und Songwriterinnen aus unserer Zeit kamen auch zu ihrem Recht. So unter anderem «9 to 5» der Amerikanerin Dolly Parton. Inspiration für das Lied war eine Organisation, die sich seit 1973 für die Gleichstellung von Frauen am Arbeitsplatz einsetzt. Der Titelsong «Shout, Sister, Shout» von Sister Rosetta Tharpe stammt vom gleichnamigen Musical und ist ein freudig-kämpferischer Aufruf für Aufmerksamkeit, die den Frauen in der Musik gebührt.

Auch Nina Hagen durfte nicht fehlen. Mit ihrem Lied «Fisch im Wasser» beschreibt sie die Sehnsucht nach Freiheit und einem Leben im Einklang mit der Natur. Im abschliessenden Song «Cinderella Snapped» von Jax heisst es unter anderem: «Ich brauche keinen Prinzen, der mich rettet. Ich bin ein verdammter CEO.»

Nach fast einstündigem Konzert im gut gefüllten Saal schenkten die Künstlerinnen eine Zugabe: «The Greatest Showman» des Australiers Michael Gracey. Also doch noch ein Komponist zum Schluss.

Verein Konkret Nänikon

Nistkastenwerkstatt

Konkret feiert dieses Jahr sein 20-jähriges Vereinsbestehen. Im Rahmen einer öffentlichen Veranstaltungsreihe sind alle herzlich eingeladen, mit dem Naturschutzverein aus Nänikon zu feiern. Der erste Anlass findet am 29. März statt.

Der thematische Fokus der Anlässe liegt einerseits bei Umweltthemen: Bei der Holzwerkstatt für Vogelnistkästen im März und dem Mosten und Zubereiten

lokaler Obstsorten im Herbst lernen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Natur vor unserer Haustüre besser kennen. Andererseits wird auch mit kulturellen

Angeboten gefeiert: Beim Strampeln im Velokino und mit musikalischen Höhenflügen im Weidenwäldli und in der Maschinengarage.

BEITRÄGE AUS NÄNIKON

Nistkastenwerkstatt

Eröffnet wird die Reihe am Samstag, 29. März, mit einer offenen Nistkastenwerkstatt. In der eingerichteten Holzwerkstatt werden aus Fichten- und Lerchenbrettern Nistkästen für Gartenrotschwanz, Kleiber oder Kohlmeise angefertigt. Die Helfenden des Vereins Konkret leiten die Teilnehmenden zwischen 10 und 15 Uhr Schritt für Schritt an, sodass keine handwerklichen Vorkenntnisse nötig sind.

Zwischen den handwerklichen Tätigkeiten können sich die Teilnehmenden in einer interaktiven Ausstellung von Birdlife zur sogenannten «Ökologischen Infrastruktur» in der Schweiz informieren. Ein weiterer Höhepunkt sind zwei Flug-simulatoren, welche die Besuchenden dank VR-Brille (Virtual-Reality-Brille) als Schmetterling die schönsten Wie-

senblumen suchen und anfliegen lässt. Die Energie fürs Werken und Erkunden wird mit frisch zubereiteter Pizza aus dem Holzofen wieder aufgefüllt.



Zu erleben am 29. März: Nistkastenbau und virtueller Schmetterlingsflug. (zvg)

Alle Programmpunkte sind für Familien mit Kindern geeignet, und die Teilnahme ist kostenlos. Anmeldung an info@verein-konkret.ch.



KATHOLISCHE PFARREI GREIFensee – NÄNIKON – WERRIKON

FeierAbend: «What is love?»

Den kleinen und grossen Fragen des Lebens Raum geben, Verbundenheit spüren, der eigenen Sehnsucht nachgehen und das Leben feiern: All das macht die FeierAbende aus, die an verschiedenen Orten im Kanton Zürich stattfinden. Es sind Gottesdienste in freien Formen, in denen sich auch Menschen wohlfühlen können, die sich nicht zu den Kirchgängerinnen und Kirchgängern zählen.

FeierAbend findet das nächste Mal am Samstag in der Limi (Im Städtli 7) statt. Diesmal zu einem Thema, das die Menschheit seit langem bewegt: Was ist eigentlich Liebe? Beginn ist um 19 Uhr. Simone Gmelch, Hella und Gregor Sodies gestalten die Feier inhaltlich und musikalisch. Wer mag, bleibt anschliessend, um auf die Liebe anzustossen und den Abend genussvoll ausklingen zu lassen.

Ref. Kirchgemeinde und kath. Pfarrei Greifensee – Nänikon – Werrikon

Rückblick auf die ökumenische Heilfastenwoche

Keine feste Nahrung, stattdessen Tee, Wasser und Bouillon, ein Löffel Honig. Erstmals 16 Mitfastende haben sich bewusst für diesen Verzicht entschieden, der auch mit Überwindungen verbunden war. Eine Woche lang sind die meisten mehr oder weniger ihrem beruflichen Alltag nachgegangen. Die täglichen Zusammenkünfte am Abend trugen zum Austausch über das persönliche Empfinden bei, stärkten den Körper mit Atem-, Bewegungs- und Entspannungsübungen und Impulsen aus der biblischen Joseferzählung.

Mit Dank für die guten Erfahrungen in dieser Woche und mit besonderem Dank zum einen an Maya Steiner und zum anderen an Lotti Hasenfratz, die die ökumenische Fastenwoche zum neunten Mal mitgeleitet hat, genossen alle am vergangenen Samstag das Fastenbrechen mit frisch gebackenem Fladenbrot und feinem Apfel aus dem Ofen.

«Nach dem Spieltag ist vor dem Spieltag.» Vom 8. bis 14. März 2026 lädt die nächste ökumenische Fastenwoche wieder ein, sich selber genauer zu spüren und aus ihr zu schöpfen.

Von Hülle und Fülle



Bewusst im eigenen Körper da sein: Wie sich das anfühlt und wie es sich auswirkt, kann man am Donnerstag, 27. März, 19.30 Uhr in der Limi erfahren (Ersatztermin für Januar).

Die Bodywise-Expertin und Theologin Anne Hilpert lädt dazu ein, das bewusster Dasein im eigenen Körper zu entdecken – in Wahrnehmung und Bewegung. Input, Ausprobieren und Austausch eröffnen verschiedene Zugänge. Mit Hella Sodies und Jonathan Gardy.

Tanz im Städtli

Im Städtli wird weiter getanzt: Das nächste Mal am Mittwoch, 26. März, ab 20 Uhr im Landenberghaus. Am Anfang mit angeleiteten «Bal Folk»-Tänzen zu Live-Musik und ab circa 21.30 Uhr zu Sounds von DJ Dami.

Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Wir empfehlen bequeme Kleidung und eine Trinkflasche mitzubringen. Freier Eintritt, mit Kollekte für die Musikerinnen und Musiker und zur Deckung der Unkosten. Weitere Informationen sind erhältlich auf der Pfarrei-Website.

Pfarrei Greifensee, Johannes XXIII.

Katholisches Pfarr-Rektorat, Im Städtli 13
T 044 940 89 57
E kathpfarramt@pfarrei-greifensee.ch
W www.pfarrei-greifensee.ch

Gregor Sodies



KALENDER

- Donnerstag, 20. März**
9–10.30 Café International, Milchhütte
- Freitag, 21. März**
8–11.30 Griifeseemer Wuchemärt, Dorfparkplatz
- Samstag, 22. März**
9.30 Lauf-Treff, Milandia, Ausgang Fussballplätze
13 Bike-Treff, Milandia, Veloparkplätze
20 Jahreskonzert der Dorfmusig, Mehrzwecksaal Singvogel, Nänikon
- Montag, 24. März**
9–11 Mütter- und Väterberatung (Angebot kjz Uster), ref. KGH
14–16.30 Handarbeitsnachmittag für Seniorinnen, MZR Ocht
14–17 Jassen für Senioren, im Zentrum «Im Hof»
- Dienstag, 25. März**
14.30 Informationsveranstaltung «Faszination Gehirn – so halten wir es fit!», Forum Alter, im Landenbergshaus
- Mittwoch, 26. März**
9–10.30 Café International, Milchhütte
11.30–13.30 Wähenzmittag, Arbeitsgruppe Faire Welt, im Landenbergshaus
- Vorschau**
Donnerstag, 27. März
9–10.30 Café International, Milchhütte
19 Schlossgespräch «Neue Jugend, alte Werte?», FDP Greifensee, im Schloss
- Freitag, 28. März**
8–11.30 Griifeseemer Wuchemärt, Dorfparkplatz
- Samstag, 29. März**
9.30 Lauf-Treff, Milandia, Ausgang Fussballplätze
10–11 Vortrag «Karin räumt auf», anlässlich BiblioWeekend, Bibliothek
13 Bike-Treff, Milandia, Veloparkplätze
- Sonntag, 30. März**
14–15 «Baldur der Buchstabenpirat», Kindertheater, anlässlich BiblioWeekend, Bibliothek
- Montag, 31. März**
9–11 Mütter- und Väterberatung (Angebot kjz Uster), ref. KGH
14–17 Jassen für Senioren, MZR Ocht
19.30–21 Vollversammlung EmW-Greifensee, Singsaal Schulhaus Breiti
- Mittwoch, 2. April**
9–10.30 Café International, Milchhütte
12 Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren, MZR Ocht

REF. KIRCHGEMEINDE

- Gottesdienste**
Sonntag, 23. März
9.30 Gottesdienst
Pfrn. Karola Wildenauer
Orgel: Stefan Bleicher
Kollekte: Kinderdorf Pestalozzi
- Veranstaltungen**
Donnerstag, 27. März
9.30 Achtsamkeitsmorgen
- Vorschau**
Sonntag, 30. März (Ende der Winterzeit)
9.30 Gottesdienst
Pfrn. Karola Wildenauer
13.30 Osterhasen selber giessen im Kirchgemeindehaus
18 Jugendgottesdienst in der ref. Kirche Uster
- Dienstag, 1. April**
19.30 Die Bibel öffnen
- Mittwoch, 2. April**
14 Grina-Träff im KGH
- Donnerstag, 3. April**
9.30 Achtsamkeitsmorgen
- Freitag, 4. April**
19.15 Ökum. Filmabend im Klairs
Film: «Röbi geht»
- Samstag und Sonntag, 5. und 6. April**
12–16 Musikgenuss am Ostermärt in der ref. Kirche

KATH. PFARRGEMEINDE

- Gottesdienste/Veranstaltungen**
Samstag, 22. März
10 Jubla-Gruppenstunde «Jublinis»
19 Feierabend «What is love?». Ein Gottesdienst mit Tiefgang und in freien Formen, mit Simone Gmelch, Hella und Gregor Sodies, anschl. Apéro
- Sonntag, 23. März**
9.30 Eucharistiefeier mit Christoph Albrecht
- Dienstag, 25. März**
20 Sitzung des Pfarreirats
- Mittwoch, 26. März**
9.30 Eltern-Kind-Singen für Grossmütter und -väter, Mütter und Väter mit Kindern von 0 bis 5 Jahren
ab 11.30 Wähenzmittag im LBH
17.30 Jubla-Gruppenstunde 1. Klasse
20 Tanz im Städtli, im LBH
- Donnerstag, 27. März**
8.30 Rosenkranz
9 Eucharistiefeier
19.30 Von Hülle und Fülle: «Körper sein – Ich sein»

ÄRZTE-NOTFALLDIENST

Wer an Wochenenden oder an Feiertagen ärztliche Hilfe benötigt und den Hausarzt nicht erreichen kann, wendet sich über

Telefonnummer 0800 33 66 55 (gratis)

an das «Ärztefon», die kantonsweite Vermittlungsstelle für Notfalldienste der Ärzte, Zahnärzte und Apotheken.

ZENTRUM «IM HOF»

Stationäre Pflege/Alterswohnen
Zentrum «Im Hof», Im Hof 15
Telefon 043 366 35 35
willkommen@zentrumimhof.ch

Ambulante Pflege (Spitex)
Bürozeiten Spitex:
Mo bis Fr, 8 – 12 und 14 – 17 Uhr
Telefon 043 366 35 33
spitex@zentrumimhof.ch

Koordinationsstelle «Alter»
Telefon 043 366 35 35

Rotkreuz-Fahrdienst, 044 388 25 00
Mo – Fr, 8 bis 12 und 14 bis 17 Uhr
Senioren-Fahrdienst, 079 120 81 68
Mo – Fr, 8.30 – 11 Uhr

IMPRESSUM

Nächste «Nachrichten aus Greifensee»
Donnerstag, 27. März
Verantwortlich: Prisca Wolfensberger (pw),
Tel. 079 680 20 38
Redaktionsschluss: am vorhergehenden Samstag, 18 Uhr

Verantwortlich für diese Ausgabe
Prisca Wolfensberger (pw)

Redaktionsadresse
Nachrichten aus Greifensee, Postfach 35,
8606 Greifensee, nagredaktion@gmail.com

Redaktion
Prisca Wolfensberger (pw), Tel. 079 680 20 38
Kim Christen (kc), Tel. 076 391 97 11

Näniker Seite: nag@naenikon.ch
Elena Durante-Boscato (ed), Tel. 044 942 18 46

Freie Mitarbeitende der NaG
Elisabeth Bitterli (eb), Ben Galler (bg), Ragnvald Johansen (rj), Mela Kocher (mk), Bruno Schärli (bs), Renate Siegmann (re), Claus J. Sommer (cs), Carolin Zbinden (cz)

Erscheinungsdaten 2025
Die NaG erscheinen jeden Donnerstag, ausser am:
2.1., 20.2., 17.4., 17.7., 31.7., 14.8., 9.10., 25.12.

Inserate
Patrick Schmitt, info@nag-inserate.ch, 076 293 37 80
nag-inserate.ch, Annahmeschluss: Donnerstag 17 Uhr

Abonnemente
Gemeindeverwaltung, Abteilung Präsidiales
info@greifensee.ch, Tel. 043 399 21 81

Satz, Bild und Druck
FO-Fotorotar AG, Gewerbestr. 18, 8132 Egg bei Zürich